

Kohle oder Zukunft?

Neue Nachrichten über erfolgreiche Aktionen und internationale Energiepolitik

Totale Zerstörung: Das Bild zeigt nur die sichtbaren Folgen des Braunkohletagebaus Cottbus Nord.



Vattenfall Europe will auch die Lacomaer



Teichlandschaft derart verwüsten!

Kohle kostet Zukunft

Technik ohne Perspektive, Klimaschäden, Zerstörung von Naturschätzen und Dörfern. Der Stromkonzern Vattenfall setzt auf Folgeschäden statt auf Fortschritt.

Seit Monaten brennt die Diskussion um die Sicherheit der Energieversorgung in Deutschland. Für die Wärmeerzeugung müssen (noch) Öl und Gas importiert werden. Um die Stromerzeugung wird heftig gestritten: Atom, Kohle oder erneuerbare Energien?

Atomkraft ist gefährlich, Uran muss importiert werden und die Uranreserven sind begrenzt. Braunkohletagebau verwüstet die Landschaften, die Verstromung ist ineffizient, extrem dreckig und bedrohlich für unser Klima. Bei Atom und Kohle schrumpft die Zahl der Arbeitsplätze. Erneuerbare Energien sind unerschöpflich und sicher. Die Effizienz dieser Techniken wächst rasant, ebenso die Zahl der Arbeitsplätze und die Erfolge als Exporttechnologie. Trotzdem will Vattenfall für sein dreckigstes Kohlekraftwerk in Deutschland das Naturschutzgebiet bei Lacoma (Fotos oben) zerstören, um Braunkohle zu fördern.

In den nächsten Monaten werden in Brüssel, Berlin und Stockholm die Weichen für Folgeschäden oder Fortschritt, für Kohle oder Zukunft gestellt.

Wir wollen diese Entscheidung mit Ihrer Hilfe in Brüssel, Berlin und Stockholm beeinflussen!

Braunkohle ist der „Klimakiller Nr. 1!“

Das Braunkohlekraftwerk Jämschwalde stößt 25,8 Millionen Tonnen Kohlendioxid pro Jahr aus. Es ist eine der größten Dreckschleudern Europas!

Wenn die Laufzeit dieses Kraftwerks voll ausgeschöpft wird, summiert sich die Klimabelastung auf mehr als eine Milliarde Tonnen CO₂! Zum Vergleich: Eine Kilowattstunde Strom aus dem Kraftwerk Jämschwalde belastet das Klima mit 1,2 Kilogramm CO₂. Bei einem Gaskraftwerk sind es 400 Gramm, bei einer Windkraftanlage nur 18,5 Gramm!

Wirkliche Versorgungssicherheit: Krisensichere Stromversorgung kann auch in Deutschland nicht durch Atom oder Kohle entstehen, sondern nur durch Technologien, die ungefährlich, klimaneutral und auch von Rohstoffimporten unabhängig sind. Diese Anforderungen erfüllen nur die erneuerbaren Energien.

Wirkliche Kosten: Die Zahl der Arbeitsplätze in der Braunkohlebranche ist auf 24.000 geschrumpft. Die erneuerbaren Energien beschäftigen schon heute 130.000 Menschen. Landschaftszerstörung, Klimaschäden und gefährliche Atomlager sind volkswirtschaftlich viel teurer als zukunftsfähige Arbeitsplätze im Inland! 2020 können die Erneuerbaren in Deutschland schon 25 Prozent des gesamten Strombedarfs sichern.

Wir wollen erreichen, dass Vattenfall in erneuerbare Energien investiert anstatt in alte Klimakiller-Technik. Lacoma soll der Wendepunkt werden!

Bitte unterstützen Sie unser Lacoma-Projekt!

ROBIN WOOD e.V. Langemarckstr. 210 . 28199 Bremen . Tel: 040 – 380 892 11 . www.robinwood.de

Spendenkonto: 1550 26-303 . BLZ 250 100 30

Kohle oder Erneuerbare?



Aktion bei Lacoma.

Foto: dpa



Bis Vattenfalls Kettensäge zu gefährlich wurde.

Foto: dpa

Aktionen in Berlin, Lacoma und Stockholm: Vattenfall und die Energie der Zukunft.

Vattenfall ist ein Staatskonzern, der in Schweden hohes Ansehen genießt. Bis zu unseren Aktionen glaubten viele Schweden, dass Vattenfall ein Vorbild im Klimaschutz wäre.

Im April 2005 haben wir vor der schwedischen Botschaft in Berlin demonstriert und dem Botschafter einen offenen Brief an den schwedischen Ministerpräsidenten Persson und die MinisterInnen für Wirtschaft und Umwelt übergeben. Gleich danach waren wir auf der Vattenfall-Hauptversammlung in Schweden. **Das Medien-Echo auf unsere Pressekonferenz in Stockholm war riesig!** Nur wenige wussten bis dahin, dass der Staatskonzern außerhalb Schwedens den Umwelt- und Klimaschutz mit Füßen tritt. Von den Medien und den politischen VertreterInnen im Parlament wurde uns viel Sympathie entgegen gebracht.

Im Oktober 2005 besetzten unsere AktivistInnen 13 Tage lang Bäume im Schutzgebiet bei Lacoma, um die erste Rodung zu verzögern. Durch diese Aktion wurden die Medien auch außerhalb Brandenburgs auf die Pläne von Vattenfall aufmerksam.

Vattenfall Europe betreibt vier Braunkohlekraftwerke in Deutschland. Sie stoßen zusammen 63 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr aus. Das ist mehr, als ganz Schweden emittiert! Vattenfall macht in Deutschland 60 Prozent des gesamten Konzernumsatzes und plant neue Kohlekraftwerke.

Die Regierung in Schweden hat nun ganz andere Ziele: Im Oktober 2005 erklärte die schwedische Energie- und Infrastrukturministerin Mona Sahlin: **Bis 2020 sollen in Schweden fossile Brennstoffe vollständig durch erneuerbare Energien ersetzt werden.**

Wendepunkt Lacoma

Anstatt mehr in erneuerbare Energie zu investieren, will Vattenfall ein Naturschutzgebiet in Deutschland für sein dreckigstes Kohlekraftwerk zerstören. **Lacoma muss der Wendepunkt werden!**

Die Teichlandschaft bei Lacoma ist der Lebensraum von mehr als 170 bedrohten Arten. Studien zeigen, dass dieses „Flora-Fauna-Habitat“-Gebiet nicht umgesiedelt oder ersetzt werden kann. Vattenfall will das Naturschutzgebiet zerstören. Natur-, Landschafts- und Artenschutzgesetze sollen außer Kraft gesetzt werden. Dafür braucht Vattenfall u.a. die Genehmigung der EU und die politische Zustimmung aus Schweden. Beides können wir noch verhindern!

1. In den nächsten Wochen will die EU-Kommission eine Stellungnahme dazu abgeben, ob Vattenfall das Gebiet abbaggern darf. **Mit Ihrer Unterstützung wollen wir die Politik und die internationalen Medien in Brüssel mobilisieren.***

2. Am 1. März will der schwedische Mutterkonzern die letzten freien Aktionäre „auszahlen“ und sich somit jeder Einflußnahme und Kontrolle entziehen. **Mit Ihrer Hilfe wollen wir die Aktionäre, die Politik und die Öffentlichkeit in Berlin und in Schweden über die skandalöse Konzernpolitik von Vattenfall informieren.**

3. Und dann wollen wir eine Fachtagung und mehrere Aktionen in Lacoma, Berlin und Stockholm organisieren – bis zum Wendepunkt!

Bitte unterstützen Sie uns!

Helfen Sie mit Spenden und bei der

***Online-Aktion: www.robinwood.de/lacoma**